

Berichte zur Wissenschaftsgeschichte

Organ der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte e.V.

www.bwg.wiley-vch.de

Herausgeber

Prof. Dr. Cornelius Borck
Institut für Medizingeschichte
und Wissenschaftsforschung
Königstraße 42, D - 23552 Lübeck
E-Mail: borck@imgwf.uni-luebeck.de
Tel.: (04 51) 70 79 98 12
Fax: (04 51) 70 79 98 99

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Allgemeines

In der Zeitschrift *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* werden Beiträge aus dem Gebiet der Wissenschaftsgeschichte und ihren Nachbargebieten veröffentlicht. Die Zeitschrift steht national und international allen Bereichen und Zweigen der Wissenschaftsgeschichte offen, insbesondere auch für fächerübergreifende Themen und für Arbeiten, die die Verbindung zur Wissenschaftsphilosophie, zu Human- und Geisteswissenschaften, Kunstgeschichte und Medienwissenschaften suchen.

Die Zeitschrift *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* erscheint mit vier Ausgaben pro Jahr. Originalbeiträge können auf Deutsch, Englisch oder Französisch eingereicht werden. Jeder zur Veröffentlichung eingereichte Originalbeitrag wird einem Peer-Review-Verfahren unterzogen, um die wissenschaftliche Relevanz und Qualität der in der Zeitschrift veröffentlichten Inhalte sicherzustellen.

Die Zeitschrift erscheint in gedruckter Form und elektronisch in Wiley InterScience (www.bwg.wiley-vch.de). Artikel und sonstige Beiträge sind vor dem Druck auf der Zeitschriftenhomepage elektronisch als so genannte EarlyView-Artikel zugänglich; EarlyView-Artikel sind, obwohl sie noch keine finalen Seitenzahlen haben, mit Hilfe ihres Digital Object Identifiers (DOI) zitierfähig. Das Datum der Online-Publikation ist das offizielle Veröffentlichungsdatum des jeweiligen Beitrags.

Alle Manuskripte nimmt Prof. Dr. Cornelius Borck bzw. die Redaktion (siehe Impressum der *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte*) – vorzugsweise per E-Mail – entgegen. Die Zeitschrift *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* veröffentlicht nur Beiträge, (i) für die die Korrespondenzautorin/der Korrespondenzautor das jeweils aktuelle „Formular zur Übertragung der Nutzungsrechte“ unterschrieben hat (www.bwg.wiley-vch.de unter „For Authors“) und (ii) die noch nicht vorher an anderer Stelle in gedruckter oder elektronischer Form publiziert wurden.

Hinweise zur Gestaltung von Manuskripten

Alle Autorinnen und Autoren werden gebeten, vor der Abfassung von Manuskripten für die *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* aktuelle Ausgaben der Zeitschrift zu konsultieren und folgende Punkte zu beachten:

- (1) Das Manuskript sollte 1,5-zeilig, im Font Times New Roman und in einer Zeichengröße von 12 Punkt geschrieben werden. Die Seiten sind einschließlich der Seiten mit Anmerkungen und Abbildungsunterschriften durchzunummerieren. Der Umfang eines Artikels inklusive Anmerkungen bzw. Endnoten soll 55.000 Zeichen inklusive Leerzeichen nicht überschreiten.
- (2) **Abkürzungen** und Siglen sind nicht erlaubt (Ausnahmen: vgl., S., usw., etc., d.h., u.a., Hrsg., Abb., z.B.). Für die **Rechtschreibung** ist die letzte Fassung der Rechtschreibreform von 1996/2006 zugrunde zu legen (*Duden* ab der 24. Auflage 2006 bzw. *Wahrig* ab der 8. Auflage 2006). Die **Hervorhebung** einzelner (auch mehrwortiger) Begriffe erfolgt durch einfache Anführungsstriche (, ... ‘). Dies gilt auch für fremdsprachliche Entlehnungen, sofern diese nicht bereits als Fremd- oder Lehnwort in die deutsche Sprache integriert sind (s. dazu *Duden Fremdwörterbuch*). Doppelte Anführungsstriche (, ... “) sind allein nicht abgesetzten wörtlichen Zitaten vorbehalten. Bitte keine Unterstreichungen, kursive oder sonstige **Auszeichnungen** vornehmen – ausgenommen *Kursivschrift* für selbständige Publikationen wie Buch-, Werk- und Zeitschriftentitel.
- (3) Das **erste Manuskriptblatt** von Originalbeiträgen und Forschungsberichten enthält:

- a) die vollen **Namen aller Autorinnen/Autoren** (ohne akademische Titel und ohne Anschrift);
 - b) den Titel der Arbeit nebst Untertitel;
 - c) gegebenenfalls eine **Fußnote** zum Titel (mit Sternchen bezeichnet) mit näheren Angaben zum Beitrag („Vortrag, gehalten...“) und Danksagungen;
 - d) eine **englische Zusammenfassung (Summary)**, beginnend mit einer englischen Fassung des **Titels** (bei fremdsprachigen Artikeln **zusätzlich eine deutsche Zusammenfassung**);
 - e) bis zu zehn englische Stichwörter, die den Inhalt erschlüsseln (**Keywords**), sowie, davon abgesetzt, deren deutsche Fassung (**Schlüsselwörter**).
- (4) Am Ende des Manuskriptes sind die **Anschriften sämtlicher Autorinnen/Autoren** (mit akademischen Titeln und E-Mail-Adressen) anzugeben.
 - (5) Bei **referierenden Texten** (Tagungsberichten und dergleichen aus der Rubrik „Dokumentation und Information“) werden als Überschrift der Titel des Ereignisses, über das berichtet wird, und nähere Angaben dazu (gegebenenfalls als Untertitel) an den Anfang gesetzt. Die vollen Namen der Autorinnen/Autoren werden in diesem Falle rechtsbündig ans Ende des Textes gesetzt; auch hier ist danach die Anschrift der Autorinnen/Autoren inklusive E-Mail-Adressen anzugeben (Summary und Schlüsselwörter entfallen). Im Bericht genannte Vortragende sind bei der ersten Nennung mit vollständigen Namen und dem Ort ihrer Tätigkeit in runden Klammern anzuführen. Für **Nachrufe** (bitte mit Bild) gelten die gleichen Richtlinien wie für referierende Texte.
 - (6) Bei **Rezensionen** stehen vor dem mit neuer Zeile beginnenden Text die vollständigen bibliographischen Angaben zu dem zu besprechenden Buch einschließlich Reihentitel, Seitenumfang, Preis und ISBN-Nummer.
 - (7) Bei **im Text erwähnten Personen** sind jeweils bei der ersten Nennung die Vornamen auszusprechen, bei weiteren Nennungen reicht der Nachname, sofern nicht verschiedene Personen gleichen Nachnamens im Text genannt werden.
 - (8) **Zitate** – auch innerhalb eines Satzes oder Absatzes, wenn sie länger als drei Druckzeilen sind – werden nach neuem Zeilenbeginn ohne Anführungszeichen in Kleindruck (10 Punkt) gesetzt (bitte über die Länge des Zitates links mit einem senkrechten Strich kennzeichnen). Nach einem solchen Zitat ist mit einer neuen Zeile zu beginnen. Kurze Zitate innerhalb eines Satzes sind in doppelte Anführungsstriche, Änderungen und Zusätze innerhalb von Zitaten – auch Auslassungen: [...] – stets in eckige Klammern zu setzen.
 - (9) **Anmerkungen erfolgen als Endnoten**, die innerhalb des Textes durch entsprechende hochgestellte Ziffern (ohne Punkt und Klammer) markiert werden. Bezieht sich die Anmerkung lediglich auf einen Begriff, so steht die hochgestellte Ziffer am Ende seines letzten Wortes, sonst hinter dem Interpunktionszeichen. Rezensionen und Referate enthalten keine Anmerkungen zum Text.
 - (10) **Abbildungen** werden arabisch nummeriert und mit Legenden versehen. Bitte die vorgesehenen **Einschaltstellen** der Abbildungen (und Tabellen) in der Manuskriptdatei an der entsprechenden Stelle im Text vermerken. Als Vorlagen sind Dateien (Format: bevorzugt TIFF, aber auch JPG und EPS möglich) erwünscht: bei Halbtonabbildungen (beispielsweise Fotos) in einer Auflösung von mindestens 300 dpi, bei Stichen, Strichabbildungen, Kurven und dergleichen von mindestens 600 dpi (bis 1000 dpi). Abbildungen bitte **nicht** in die Textdatei einfügen, sondern als separate Dateien abspeichern. Alle Bildunterschriften (Legenden) hintereinander auf einer gesonderten Seite am Ende des Manuskriptes (als Teil der Manuskriptdatei) zusammenfassen. Der **Farbdruck** von Fotos und Abbildungen ist teuer, und den Autorinnen/Autoren werden die anfallenden Mehrkosten (Euro 275,- pro Abbildung) in Rechnung gestellt.

- (11) **Bibliographische Angaben bei Zeitschriftenaufsätzen:** 1. Sämtliche Namen von Autorinnen/Autoren mit den vorangestellten ausgeschriebenen Vornamen (mehrere Autorinnen/Autoren werden durch Kommata getrennt), Komma; 2. vollständiger Titel der zitierten Arbeit, Komma; 3. *vollständiger Titel der Zeitschrift kursiv*; 4. Bandzahl (arabische Ziffer) der Zeitschrift; 5. Jahreszahl in Klammern, Komma; 6. Seitenzahl vom Beginn und Ende der Arbeit; 7. bei wörtlichen Zitaten ggf. die zitierte Seite nach einem: ‚hier‘, beispielsweise:

1 Karl Eduard Rothschild, Studien zu Friedrich Hoffmann (1669-1742), *Sudhoffs Archiv* 60 (1976), 235–270, hier S. 240.

Bibliographische Angaben bei Büchern: 1. Sämtliche Autorinnen/Autoren oder Herausgeberinnen/Herausgeber mit den ausgeschriebenen Vornamen [mehrere werden durch Kommata getrennt; hinter dem Namen einer/eines Herausgeberin/Herausgebers wird ein: (Hrsg.), hinter den Namen mehrerer Herausgeberinnen/Herausgeber ein: (Hrsgg.) gesetzt], Komma; 2. *vollständiger, nicht abgekürzter Buchtitel kursiv (Untertitel durch einen Punkt absetzen, bei englischen Titeln mit einem Doppelpunkt)*, Komma; Reihentitel und Bandnummer in Klammern; 3. Verlagsort(e) (durch Schrägstrich getrennt, bei mehr als 2 Orten wird nur der erste genannt, dem ein: usw. folgt), Doppelpunkt, Verlagsname; 4. Erscheinungsjahr, gegebenenfalls mit hochgestellter Ziffer der Auflage davor; 5. bei wörtlichen Zitaten ggf. die zitierte Seite nach einem: ‚hier‘, beispielsweise:

2 Friedrich Klemm, *Technik. Eine Geschichte ihrer Probleme*, (Orbis academicus II/5) Freiburg/München: Alber 1954, S. 101–105; Bert Gordijn, Henk ten Have (Hrsgg.), *Medizinethik und Kultur. Grenzen medizinischen Handelns in Deutschland und den Niederlanden*, (Medizin und Philosophie. Beiträge aus der Forschung 5) Stuttgart-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog 2000, hier S. 14.

Bibliographische Angaben bei Beiträgen in Sammelbänden: 1. Sämtliche Autorinnen/Autoren mit den ausgeschriebenen Vornamen (mehrere werden durch Kommata getrennt), Komma; 2. vollständiger, nicht abgekürzter Titel des Beitrags (Untertitel durch einen Punkt absetzen, bei englischen Titeln mit einem Doppelpunkt), Komma; nach einem ‚in:‘ *die bibliographischen Angaben zu dem Sammelband kursiv gemäß vorstehender Zitierweise für Bücher*, Komma; Angabe des Gesamtumfangs mit erster und letzter Seite; 5. bei wörtlichen Zitaten ggf. die zitierte Seite nach einem: ‚hier‘, beispielsweise:

3 Fritz Krafft, Beobachtung – Versuch – Experiment, in: Hanfried Helmchen, Rolf Winau (Hrsgg.), *Versuche mit Menschen in Medizin, Humanwissenschaft und Politik*, Berlin/New York: de Gruyter 1986, S. 317–353, hier S. 329.

Wiederholung bereits genannter Titel erfolgt mit einer Kurzzitation bestehend aus Nachname, *Kurztitel* und Verweis auf die Note der Erstnennung mit: ‚(wie Anm. X)‘, ggf. Seitenzahl. Dies gilt auch für unmittelbar aufeinander folgende Wiederholungen; Abkürzungen wie a.a.O., ebd., ibid. sind somit zu vermeiden. Werden von/vom selber/selben Autorin/Autor in einer Anmerkung mehrere Titel genannt, so kann der Name der/des Autorin/Autors durch ‚dieselbe‘/‚derselbe‘ bzw. ‚dieselben‘ abgekürzt werden.

Sonstige Hinweise

Die/der Korrespondenzautorin/Korrespondenzautor erhält die Druckfahne des Beitrags **als PDF-Datei per E-Mail** direkt vom Satzbetrieb. Druckfehlerberichtigungen sind umgehend mit schwarzem Stift und gut leserlich direkt in einen Originalausdruck einzutragen, der dann **per Post** oder **elektronisch als Scan** an die Redaktion in Lübeck bzw. den Herausgeber, Prof. Dr. Cornelius Borck, geschickt wird. Textänderungen, die über Druckfehlerberichtigungen hinausgehen, müssen den Autorinnen/Autoren in Rechnung gestellt werden. Der Herausgeber behält sich vor, nach Ablauf von **14 Tagen** Beiträge nach Vornehmen eigener Korrekturen zu veröffentlichen.

Die Regelung für **Belegexemplare** und **Sonderdrucke** entnehmen Sie bitte dem Begleitschreiben (PDF-Datei) der Druckfahne.